Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Hessen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung West, Essen
am Freitag, 13.11.26, 07:00 Uhr

Wind, Frost, Nebel, Glätte, ab Sonntag Tiefdruckeinfluss.

Wetter- und Warnlage:
Über Nord- und Nordwestdeutschland fließt von Nordwesten kühle Meeresluft ein. Sonst ist in Rheinland-Pfalz und Saarland sowie in Hessen überwiegend Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. Dieser setzt sich am Samstag auch in Nordrhein-Westfalen durch. Ab Sonntagmorgen nimmt der Tiefdruckeinfluss zu und wird auch zu Beginn der kommenden Woche anhalten.

FROST:
Freitagfrüh und erneut in der Nacht zum Samstag verbreitet leichter Frost zwischen 0 und -3, in der Nacht zum Sonntag bis -3 Grad, im Nordhessischen Bergland vereinzelt bis -5 Grad.

GLÄTTE:
Freitagfrüh bei Aufklaren vor allem auf Brücken und in Hochlagen Reifglätte oder Glätte durch überfrierende Nebelnässe gering wahrscheinlich.
In der Nacht zum Samstag und Sonntag zunehmende Wahrscheinlichkeit für vereinzelt bis örtlich auftretende Reifglätte oder Glätte durch überfrierende Nebelnässe, insbesondere in höheren Lagen.

NEBEL:
Freitagfrüh und erneut in den kommenden Nächten stellenweise Nebel mit Sichtweiten unter 150 m möglich.

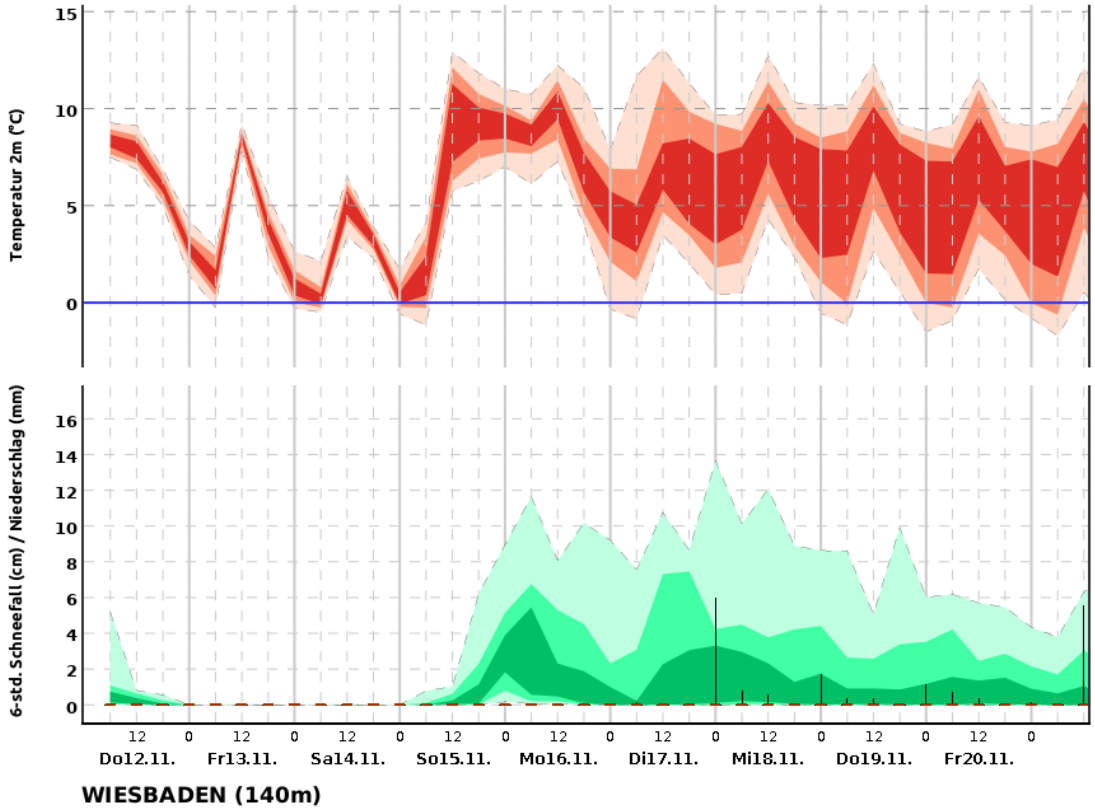
WIND:
In der Nacht zum Sonntag zunehmender Wind aus südlichen Richtungen. Vor allem in Hochlagen Windböen um 55 km/h (Bft 7) möglich.

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Hessen

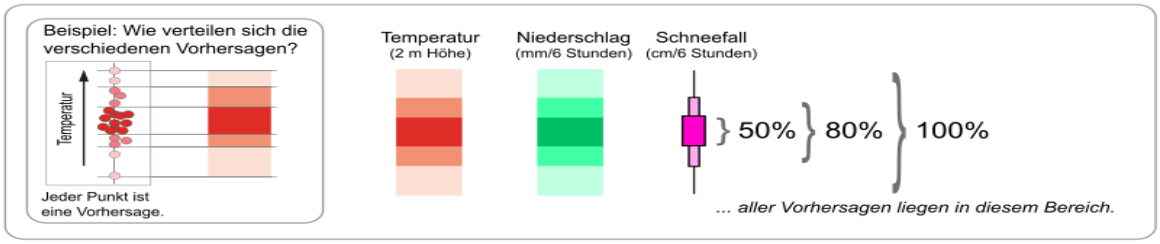
Glätte: wahrscheinlich.
Glätteart: Reif/ Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe.
Verbreitung: örtlich bis vereinzelt.

Besonderheiten: Vor allem bei Aufklaren absinkende Belagstemperaturen. Dabei Reifglätte oder Glätte durch überfrierende Nebelnässen möglich. Insbesondere höhere Lagen betroffen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Wiesbaden*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 10:30 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWB West, Essen, Nadine Schittko